

RV-83/2016

- öffentlich -

Resolution der Ratsfraktionen

Ratsversammlung am 21.07.2016

Resolution gegen die Lagerung von Abbruchmaterialien aus AKW-Rückbauten; Antrag der Ratsfraktionen DIE LINKE, WiF

Antrag:

Die Ratsversammlung beschließt:

Der Rat der Stadt Flensburg begrüßt und unterstützt den einstimmigen Beschluss der Kolleginnen und Kollegen im Hauptausschuss der Gemeinde Harrislee.

Am 06.07. lehnte der Hauptausschuss der Gemeinde Harrislee die Deponierung von schwach radioaktivem Material aus dem AKW Brunsbüttel, Brokdorf und Krümmel auf der Deponie Balzer-
sen ab.

Da die Deponierung nicht nur die Gemeinde Harrislee, sondern auch die Nachbargemeinden sowie die Stadt Flensburg betreffen würde, spricht sich der Rat der Stadt Flensburg ebenfalls gegen eine solche Deponierung aus.

Die Ratsversammlung der Stadt Flensburg appelliert an die Landesregierung, insbesondere an den Minister Habeck, seine Pläne hinsichtlich des überstürzten Rückbaus des AKW Brunsbüttel zu überdenken.

Dem Rat der Stadt Flensburg ist bewusst, dass der Ausstieg aus der Kernenergie geregelt werden muss. Der übereilte Rückbau des AKW Brunsbüttel beruht jedoch auf einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes in Schleswig, das den Betreiber des Kraftwerkes verpflichtet, bis 2017 dafür Sorge zu tragen, die Anlage so zu sichern, dass sie den Sicherheitsvorschriften für ein Zwischenlager entspricht oder sie vollständig zurückzubauen.

Die Ratsversammlung schließt sich der Argumentation des Harrisleer Hauptausschusses an, dass die Risiken durch das schwach strahlende Material nicht hinreichend widerlegt werden können. Mensch und Natur sollen daher diesen Risiken nicht ausgesetzt werden.

Berichterstattung: Gabriele Ritter und Erika Vollmer

gez. Gabriele Ritter
Fraktionsvorsitzende DIE LINKE

gez. Erika Vollmer
Fraktionsvorsitzende WiF